

So - 7. Januar - 10 Uhr

Gottesdienst zum neuen Jahr

anschliessend Aussprache über die Predigt

Dr. Kenneth Ring

Swedenborg war nicht nur ein Mensch mit höchst außerordentlichen intellektuellen Fähigkeiten, dessen kreative Arbeit in einer Vielzahl von wissenschaftlichen Gebieten uns noch heute erstaunt; er war tatsächlich auch einer der spirituellen Giganten aller Zeiten.

Sa - 20. Januar - 15 Uhr

Grundkurs Swedenborg Vom Guten und Wahren

Wir lesen »Das Neue Jerusalem und seine himmlische Lehre« 11 - 19, den Abschnitt »Über das Gute und Wahre« (Text im Programmfaltblatt). Im gemeinsamen Gespräch erfolgt eine systematische Vertiefung. Wer Swedenborg verstehen will, muss dieses Gebirge selbst besteigen. Th. Noack dient dabei als Bergführer. Swedenborgs Werk über das Neue Jerusalem ist eine ausgezeichnete Einführung in seine himmlische Philosophie.

So - 4. Februar - 10 Uhr

Meditatio Verbi Die Anbetung des ewigen Lebens

Das Vaterunser dauert länger als 30 Sekunden! Ein Gottesdienst der inneren Worterfahrung.

Sa - 17. Februar - 15 Uhr

Die Frau und der Drache Apokalyptische Bilder aus Offb. 12

Der Bibelclub ist offen für Menschen, die die Bilderwunderwelt der Bibel verstehen und in ihren Geist eintauchen wollen. Heute betrachten wir Kapitel 12 der Offenbarung und am 3. März Kapitel 13. Wir werden sehen, dass beide Motive zusammengehören, doch wollen wir uns genügend Zeit lassen und haben daher zwei Nachmittage reserviert. Bei diesem inneren Bildverstehen unterstützen uns Meisterwerke aus der Facundus-Handschrift des Beatuskommentars aus dem Jahre 1047.

Sa - 3. März - 15 Uhr

Das Meer-Tier und das Erd-Tier Apokalyptische Bilder aus Offb. 13

D. T. Suzuki

Im Sommer 1954 bei einem Treffen mit den Religionswissenschaftlern Henry Corbin und Mircea Eliade wurde D. T. Suzuki gefragt, welche Ähnlichkeiten er zwischen dem Mahayana-Buddhismus und der Theologie Emanuel Swedenborgs sehe. Nach Corbin schwang Suzuki plötzlich einen Löffel und erklärte: "Dieser Löffel existiert jetzt im Paradies ... Jetzt sind wir im Himmel." Während des anschließenden Gespräches, sagte Suzuki dann, Swedenborg war "euer Buddha des Nordens".

Sa - 17. März - 15 Uhr

Was geschah am Kreuz? Der berühmteste Tod aller Zeiten und seine Deutungen

Dieser Tod war kein Tod wie jeder andere. Schon der tägliche Tod ist für uns, die wir diese Erfahrung noch nicht gemacht haben, ein Mysterium, von dem einige Seher sagen, es sei eine Reise in die Innenwelt des Geistes. Doch was war Jesu Tod? Wir wollen die Vielzahl neutestamentlicher Deutungsansätze dieses absolut einmaligen Todes kennenlernen.

So - 1. April - 10 Uhr

Gottesdienst

anschliessend Aussprache über die Predigt

So - 15. April - 10 Uhr

Ostergottesdienst mit Abendmahl

So - 6. Mai - 10.15 Uhr

Gottesdienst und Kirchgemeindeversammlung

Sie können Mitglied bei uns werden. Bei Interesse informiert Sie Pfarrer Thomas Noack.

22. bis 27. Mai in Horath (Deutschland)

Swedenborg - Tagung 2001

Mit fachkundigen Vorträgen und vielen netten und geprüchsbereiten Menschen. Lassen Sie sich unser Programm schicken!

So - 3. Juni - 10 Uhr

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl

Sa - 16. Juni - 15 Uhr

Paulus - Apostel der Gnade Die schönen Seiten des ersten Theologen

Franklin D. Roosevelt

In einer Welt, in der die Stimme des Gewissens zu oft still und schwach scheint, ist eine geistige Führung von der Art, wie sie beispielsweise Swedenborg verkörpert, notwendig.

Tagesseminar im Forum Homo Harmonicus

Die Schöpfungsgeschichte Stufenweg der inneren Menschwerdung

Am 30. Juni von 9.30 bis 17.30 Uhr, Trottenstr. 41, 8037 Zürich. Das Kursgeld beträgt für unsere Mitglieder und Freunde nur Fr. 70,- (statt Fr. 140,-). Daher melden sich Interessenten aus unserem Kreis bitte vorher im Swedenborg Zentrum an.

Sa - 7. Juli - 15 Uhr

Café Swedenborg

Gespräche bei Kaffee, Tee und Kuchen
Der Dichter und Essayist Franz Josef Czernin betrachtet die Literatur aus der Innen- und Aussenperspektive. Ab 16 Uhr stellen wir seine neueste Veröffentlichung »Apfelessen mit Swedenborg« vor. Zugleich Abschied vom alten Swedenborg Zentrum. Am 13. Juli beginnt der Umbau.

Willkommen im Swedenborg Zentrum!

AN UNSERE MITGLIEDER UND FREUNDE

In den Überlieferungen unserer jüdisch-christlichen Religion ist viel Lebenswasser enthalten. Die neue Erde trinkt aus diesen Quellen.

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Im Juli beginnt der Umbau unseres Swedenborg Zentrums. Interessierte Personen und Gruppen, die an der neuen Erde mitarbeiten, können schon jetzt ein Modell unseres künftigen Zentrums sehen und sich ausführlich bei der Leitung informieren. Unsere Räume können Sie mieten! Denn wir verstehen uns als ein Knoten im Netzwerk des Geistes. Das Neue bricht an vielen Orten auf und lässt uns aus dem Traum der blossen Diesseitsgläubigkeit erwachen. Ad fontes spirituales!

Swedenborg war ein Botschafter der neuen Zeit. Menschen mit Weitsicht haben dies immer erkannt. Einige Urteile bekannter Persönlichkeiten habe ich diesmal in unseren Veranstaltungskalender aufgenommen. Ich lade Sie also ein zum Gedankenaustausch und zu Andachten. Für telefonische Programminformationen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

UNSER PROGRAMMFALTBLATT FÜR INTERESSIERTE

Sie möchten Ihre Freunde, einen guten Bekannten oder wen auch immer auf unser Angebot hinweisen? Kein Problem. Wir schicken Ihnen weitere Programmfaltblätter gerne kostenlos zu.

Sie möchten unsere Arbeit finanziell unterstützen? SPENDENKONTO des Swedenborg Zentrums beim Postscheckamt Zürich: 80 - 45187 - 4

Pfr. Thomas Noack

VOM GUTEN UND WAHREN. 11. Alles im Weltall, was nach der göttlichen Ordnung verläuft, bezieht sich auf Gutes und Wahres. Es gibt nichts im Himmel oder in der Welt, das sich nicht auf diese beiden Prinzipien bezieht. Die Ursache liegt darin, daß beides, das Gute wie das Wahre, aus dem Göttlichen hervorgeht, von dem alles stammt. 12. Damit ist klar, daß der Mensch nichts nötiger hat als zu wissen, was gut und wahr ist, wie sich das eine auf das andere bezieht und wie das eine mit dem anderen verbunden wird. Am nötigsten ist aber dieses Wissen dem Menschen der Kirche; denn ebenso wie sich alle Dinge des Himmels auf das Gute und Wahre beziehen, so auch alle Dinge der Kirche, weil das Gute und Wahre des Himmels zugleich auch das der Kirche ist. Darum ist unser Ausgangspunkt das Gute und Wahre. 13. Die göttliche Ordnung will, daß das Gute und Wahre verbunden und nicht getrennt sein sollen, damit sie eins und nicht zwei sind. Denn verbunden gehen sie aus dem Göttlichen hervor, verbunden sind sie im Himmel, und verbunden sollen sie daher auch in der Kirche sein. Die Verbindung des Guten und Wahren heißt im Himmel die himmlische Ehe, denn alle sind dort in dieser Ehe. Darum wird der Himmel im Wort mit einer Ehe verglichen, wobei der Herr Bräutigam und Mann, der Himmel aber Braut und Weib heißt, ebenso auch die Kirche. Himmel und Kirche aber werden deshalb so genannt, weil ihre Glieder das Göttliche Gute im Wahren aufnehmen. 14. Alle Einsicht und Weisheit der Engel entstammt dieser Ehe und keineswegs irgendeinem vom Wahren getrennten Guten, auch nicht einem vom Guten getrennten Wahren. Ähnlich verhält es sich mit den Menschen der Kirche. 15. Ist die Verbindung des Guten und Wahren ein Abbild der Ehe, so leuchtet ein, daß das Gute das Wahre und das Wahre das Gute liebt und eins mit dem anderen verbunden zu werden verlangt. Ein Mensch der Kirche ohne solche Liebe und solches Verlangen steht nicht in der himmlischen Ehe, folglich ist die Kirche noch nicht in ihm, denn die Verbindung des Guten und Wahren macht die Kirche aus. 16. Das Gute ist vielfältig. Im allgemeinen ist zu unterscheiden zwischen dem geistigen und dem natürlichen Guten. Beides ist im echten sittlichen Guten verbunden. Wie es verschiedene Arten des Guten gibt, so gibt es auch verschiedene Arten des Wahren, denn diese gehören jenen an und sind Formen davon. 17. Was für das Verhältnis zwischen dem Guten und Wahren gilt, das gilt aufgrund des Gegensatzes auch für das zwischen dem Bösen und Falschen. Wie sich nämlich alles im Weltall, das der göttlichen Ordnung entspricht, auf Gutes und Wahres bezieht, so alles, was gegen sie ist, auf Böses und Falsches. Und weiter: Wie das Gute mit dem Wahren und das Wahre mit dem Guten verbunden zu werden liebt, so liebt auch das Böse, mit dem Falschen und das Falsche mit dem Bösen verbunden zu werden. Und schließlich: Wie alle Einsicht und Weisheit aus der Verbindung des Guten und Wahren hervorgeht, so alle Verrücktheit und Torheit aus der Verbindung des Bösen und Falschen. Diese Verbindung wird die höllische Ehe genannt. 18. Die Tatsache, daß das Böse und Falsche im Gegensatz zum Guten und Wahren stehen, macht ersichtlich, daß das Wahre nicht mit dem Bösen verbunden werden kann, ebensowenig wie das Gute mit dem Falschen des Bösen. Wird etwas Wahres dem Bösen beigefügt, ist es kein Wahres mehr, sondern Falsches, denn es ist verfälscht. Wird das Gute dem Falschen des Bösen beigefügt, so ist es kein Gutes mehr, sondern Böses – es ist geschändet. Aber eine nicht dem Bösen entstammende Falschheit kann mit Gutem verbunden werden. 19. Niemand kann wissen, was gut und wahr ist, wenn er im Bösen und dem damit zusammenhängenden Falschen ist, weil er sich darauf versteift hat und entsprechend lebt. Er hält ja dann sein Böses für gut und sein Falsches für wahr. Aber jeder, der im Guten und dem damit zusammenhängenden Wahren ist, kann – weil er sich darin bestärkt und danach gelebt hat – wissen, was böse und falsch ist. Denn alles Gute und das entsprechende Wahre ist seinem Wesen nach himmlisch, und selbst das, was seinem Wesen nach nicht himmlisch ist, hat wenigstens seinen Ursprung im Himmlischen. Alles Böse samt dem entsprechenden Falschen hingegen ist seinem Wesen nach höllisch, und selbst das, was nicht seinem Wesen nach höllisch ist, hat doch einen höllischen Ursprung. Alles Himmlische ist im Licht, alles Höllische aber in der Finsternis.



SWEDENBORG

SPIRITUALITÄT UND CHRISTENTUM

sensus spiritualis

01. bis 07. 2001

Swedenborg Zentrum
Apollostrasse 2 • 8032 Zürich
Tel 01 383 59 44 • Fax 382 29 44
Swedenborg@gmx.net
www.swedenborg.ch